



ESF+ 2021 bis 2027 „Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung“
Gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept (GIHK)
„Bischofswerda Zentrum/Süd“

Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse – Beurteilungsbericht

Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse

1. Verfahren

2. Rahmenbedingungen im Gebiet

- 2.1 Bevölkerungsentwicklung
- 2.2 Soziale Situation
- 2.3 Wirtschaftliche Situation
- 2.4 Städtebauliche Situation und Problemlagen

3. Lokale Angebotsstruktur

- 3.1 Bestehende Angebote
- 3.2 Angebotslücken und Bedarfe

4. Zielstellung für das Fördergebiet

5. Weitere Informationen

1. Verfahren

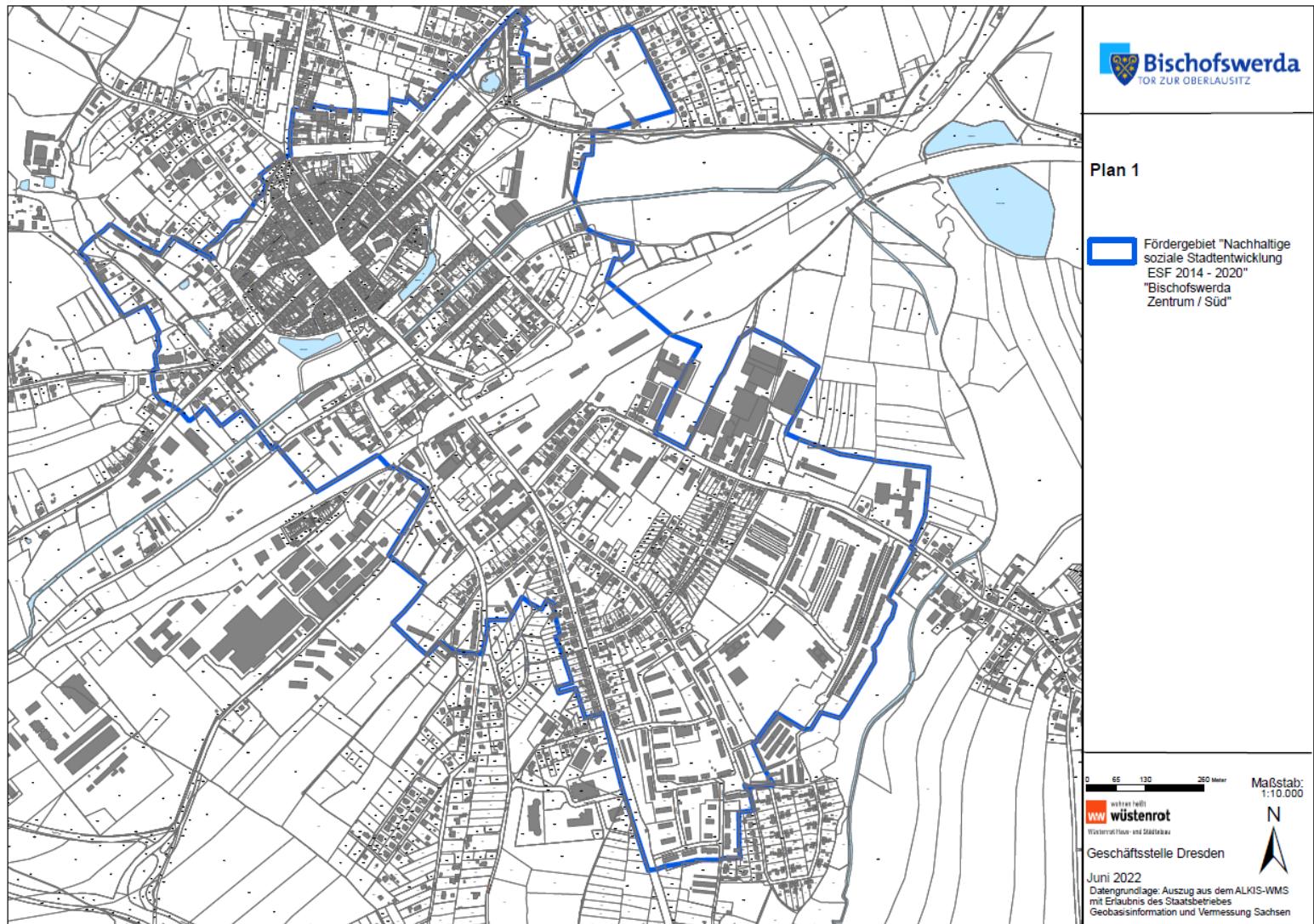
Im Juli 2023 erfolgte eine **Lage- und Angebotsbeurteilung** des **Untersuchungsgebiets** (siehe S. 4). Im Rahmen dessen wurden die Rahmenbedingungen (ab S. 5) sowie die lokale Angebotsstruktur (ab S. 12) im Gebiet erfasst und bewertet. Das Verfahren umfasst die **statistische Auswertung kommunaler Daten** sowie einen **akteursübergreifenden Beteiligungsprozess**. Die Kernergebnisse aus der Sozialraumanalyse werden in den folgenden Folien vorgestellt. Berücksichtigung finden dabei, zum jetzigen Stand der Auswertung, folgende Verfahrensschritte:

- Mitwirkung der **Öffentlichkeit** im Rahmen einer **Online-Befragung** zur sozial-räumlichen Situation im Untersuchungsgebiet vom 20.06.2023 bis zum 11.07.2023 , darunter folgende Akteure:
 - Stadt Bischofswerda
 - AG für Familienbildung Bischofswerda e.V.
 - Atelier Buchstabenorte
 - Chamäleon KultTour e.V.
 - Mosaika e.V.
 - Museums- und Geschichtsverein Bischofswerda e.V.
 - Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. Bischofswerda
 - Regenbogen e.V.
 - TV 1848 Bischofswerda e.V.
 - Wohnungswirtschaft und Bau GmbH Bischofswerda (WuB)

- Befragung von **öffentlichen Akteuren** und **Experten**, Stand 11.08.2023:
 - Sozialamt, LRA Bautzen (Fokus: soziale Problemlagen und Bedarfsgruppen)
 - Wohnungswirtschaft und Bau (WuB) GmbH Bischofswerda (Fokus: Wohnsituation)
 - Polizeidirektion Görlitz (Fokus: Kriminalität und Prävention)

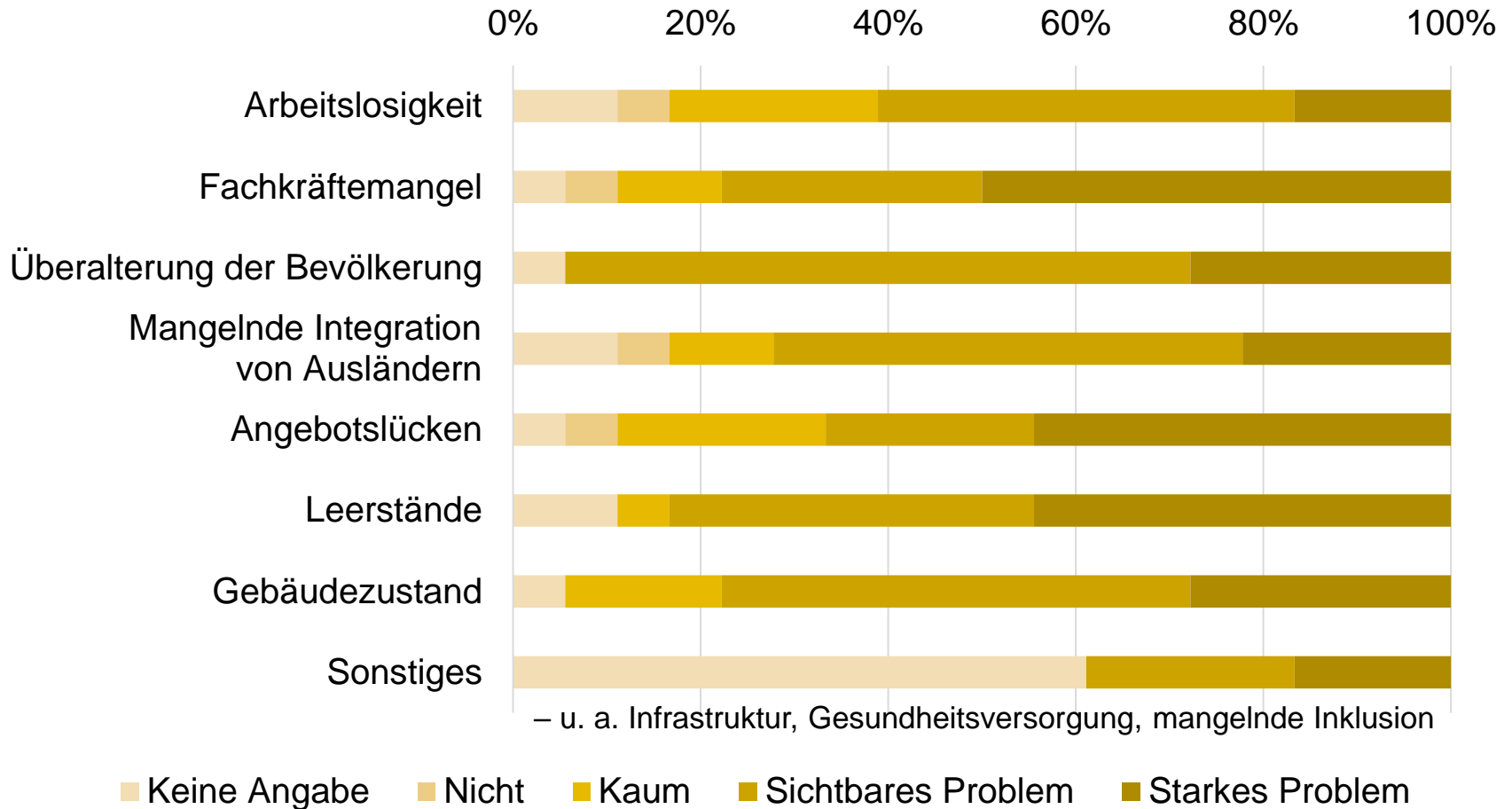
- Mitwirkung der **Bischofswerdaer Stadtverwaltung** im Hinblick auf städtische Zielvorgaben und Prioritäten (Ziel- und Schwerpunktsetzung)

Karte des Untersuchungsgebiets



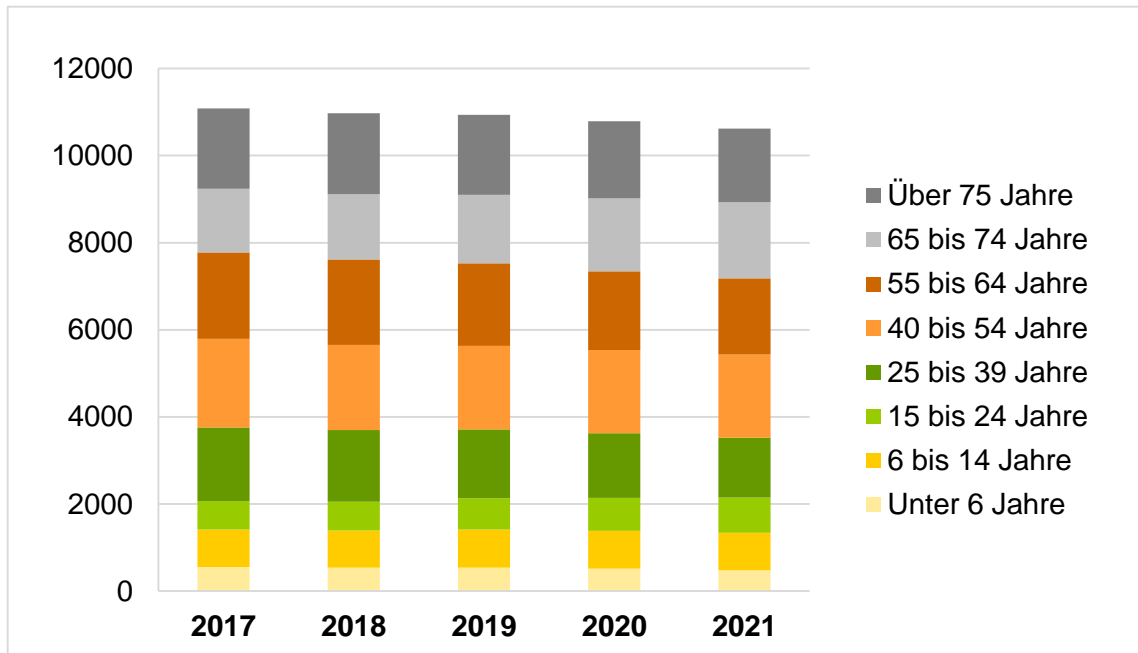
2. Rahmenbedingungen im Gebiet

Problemlagen im Untersuchungsgebiet gemäß der Sozialraumbefragung



2.1 Bevölkerungsentwicklung

- **Rückgang Gesamtbevölkerungszahl** bei gleichzeitigem Zuwachs in der Altersgruppe der über 65-Jährigen (2021: 29 % der Bevölkerung 65 Jahre und älter, 2035: 35 %)
- Gem. Sozialraumbefragung diverse Bewohnerschaft im Quartier, aber **Überalterung der Bevölkerung** ist für alle ein sichtbares bis starkes Problem, insb. in der Südstadt (z. B. Probleme mit Überalterung der Bewohnerschaft bei der WuB GmbH)



*Bevölkerungs-
entwicklung für
die Gesamtstadt*

2.2 Soziale Situation

- Gem. Sozialraumbefragung gute **Wohn- und Lebensqualität** im Quartier mit hohem Angebot an (Bildungs-)Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie Einrichtungen des Gesundheitswesens, jedoch ungenügende medizinische Fachversorgung
- **Diverse Bewohnerschaft**; in der **Südstadt** viele Personen mit geringem Einkommen, sozialen Problemlagen und/oder Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung, außerdem Zunahme älterer Personen → Wahrnehmung als „**sozialer Brennpunkt**“
- Gem. Sozialamt ist davon auszugehen, dass die Anzahl von Menschen mit **Hilfebedarf nach SGB XII (weiter) ansteigen** wird, insb. Grundsicherungsbedarf; **Ursachen**: Gebrochene Erwerbsbiografien, geringere Löhnen in der Region im Vergleich zum Bundesdurchschnitt, Pflegebedürftigkeit und Kostensteigerung in der Pflege
- **Mangelnde Integration** wird von circa $\frac{3}{4}$ der Teilnehmenden in der Sozialbefragung als ein sichtbares bis starkes Problem wahrgenommen (bei der WuB GmbH ausgeglichenes Sozialgefüge und (weitestgehend) gute Integration von Personen mit Migrationshintergrund und Flüchtlingen)
- **Mangelnde Inklusion**
- **Geringes Miteinander** und Gemeinschaftsgefühl (zwischen Jung und Alt sowie Alteingesessenen und Zugezogenen); Menschen fühlen sich z. T. alleingelassen und abgehängt → wachsende Unzufriedenheit und **Perspektivlosigkeit**

2.2 Soziale Situation

- Wenige Möglichkeiten, aber auch **wenig Motivation** zur **sozialen Teilhabe**
 - Arrangement mit der eigenen gesellschaftlichen Situation
 - Flucht in Parallelwelten, insb. Jugendliche (soziale Medien als einzige Informations- und Kommunikationsplattform)
- **Politische Rahmenbedingungen**
 - Bischofswerda verfügt nicht mehr über eine **Außenstelle** des **LRA Bautzen** („Zeichen des ‚Abgehängt-Seins‘ der Stadt“)
 - **Fehlende Transparenz** von und **Mitnahme** der Bürgerschaft bei Entscheidungen der Stadt
 - Zunahme der rechten Szene
- **Kriminalitätsbelastung:** gem. Polizeidirektion Görlitz werden ca. 2/3 aller Straftaten in Bischofswerda im Untersuchungsgebiet erfasst
 - Problembereiche sind u. a. die Innenstadt (Bahnhofstraße, Altmarkt), die Ernst-Thälmann-Straße sowie die Skaterbahn am Standort Kirchstraße/Schmöllner Weg
 - Auffällige Personengruppe sind v. a. Kinder und Jugendliche und sozial schwache Personen
 - Keine deliktische Häufung

„Die eigene **Perspektivlosigkeit** führt meist dazu, die **Probleme** in der großen **Politik** zu sehen oder sich einem **Feindbild** hinzugeben, welches von z.T. undemokratischen Agitatoren geschaffen wurde. Es ist immer einfacher, den Fehler bei anderen zu suchen als zu erkennen, dass **Eigeninitiative** die meisten **Chancen** bietet.“

– Zitat aus der Sozialraumbefragung

2.3 Wirtschaftliche Situation

- (Einzel-)Handel, Gewerbe und Industrie sind vertreten, aber **Kooperationen** mit und zwischen Unternehmen sind ungenügend
 - Viele ortsansässige Händler*innen und Gewerbetreibenden haben große **Probleme** bei der **Sicherung** von **Fachpersonal** und **Arbeitskräften**
 - **Abwanderung** potenzieller Arbeitskräften aufgrund **Perspektivlosigkeit** in Kleinstädten im ländlichen Raum → viele Jugendliche und junge Erwachsene „suchen ihr Glück in der Fremde“
 - Trotz Fachkräftemangel ist **Arbeitslosigkeit** ein Problem in Bischofswerda
 - **Viele Menschen pendeln** aus dem Untersuchungsgebiet in die umliegenden Großstädte
- **Fachkräftemangel** und **Arbeitslosigkeit** gem. Sozialraumbefragung ein sichtbares bis starkes Problem

2.4 Städtebauliche Situation und Problemlagen

Verkehrsinfrastruktur

- Gemäß Sozialraumbefragung hat Bischofswerda eine **zentrale Lage** sowie **gute verkehrstechnische Vernetzung** und **Anbindung** in die gesamte Region, zudem viele Haltestellen und kurze Wege innerhalb des Quartiers
- Verkehrliche Infrastruktur und ÖPNV sind für einige Teilnehmende jedoch ein **sichtbares bis starkes Problem**, insb. Barrierefreiheit, Fuß- und Fahrradwege, Anbindung der Südstadt (z. B. Erreichbarkeit des Bahnhofs), Taktung der Bahn, Anbindung an andere Städte

Gebäudezustand, Leerstände und Angebotsmangel

- Gem. etwa 80 % der Befragten sind der **Gebäudezustand** (und die Wohnumfeldgestaltung) sowie **Leerstände** ein sichtbares bis starkes Problem im Quartier, insb. unattraktive Plattenbauweise und fehlende Parkflächen in der Südstadt, hoher innerstädtischer Geschäftsleerstand, Mangel an Einkaufs-/Gastronomieangeboten
- **Hoher Wohnungsleerstand** von 18 % bei der WuB GmbH im Untersuchungsgebiet; z. T. hohe **Instandhaltungskosten** und fehlendes Geld für Investitionen

2.4 Städtebauliche Situation und Problemlagen

Differenzen zwischen Alt- und Südstadt

Gemäß Befragung noch einige Differenzen:

- **Städtebaulich:** Gebäudestruktur; Bahnstrecke als Trennlinie zwischen Wohngebieten
- **Infrastruktur:** Mangelhafte Infrastruktur und Anbindung der Südstadt
- **Angebotsstruktur:** Einkaufs- und Gastronomieangebote in beiden Gebieten ungenügend (v. a. Südstadt), Freizeit- und Kulturangebote zum größten Teil in der Altstadt
- **Bevölkerungsstruktur:** Ausgeprägte Identität der Bevölkerung in der Altstadt gegenüber deutlich differenzierterer Struktur in der Südstadt („Sozialer Brennpunkt“)

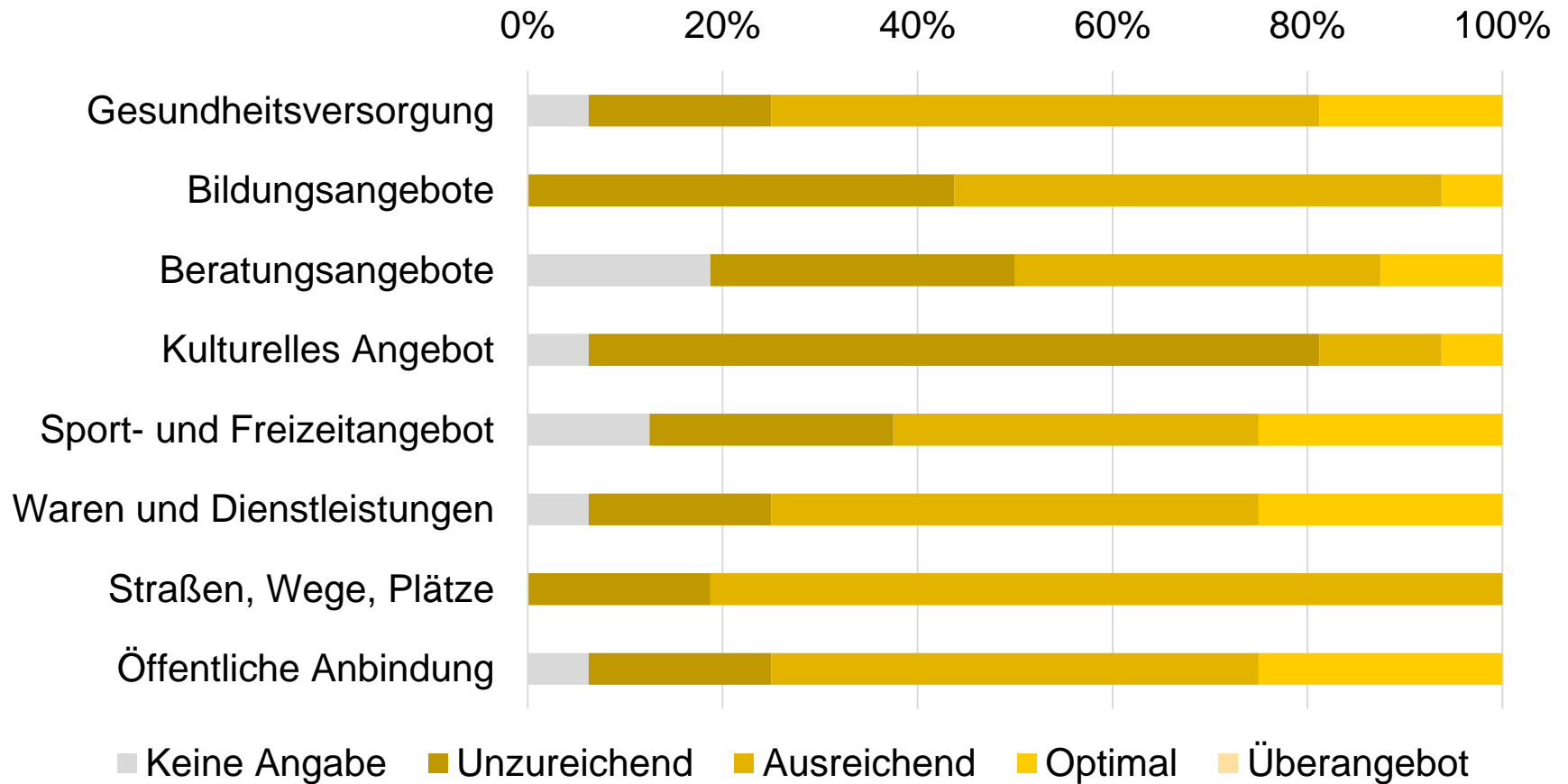


Ursachen für die Differenzen:

- **Städtebau und Infrastruktur:** Altstadt mit historischen Wurzeln gegenüber dem in DDR-Zeiten gewachsenen „Arbeiterstadtteil“ Südstadt (unattraktiver und dadurch vernachlässigter Stadtteil)
- **Angebotsstruktur:** Aufgrund Wohngebietscharakter/Plattenbauweise wenige Möglichkeiten zur Erweiterung von Angebotsstrukturen in Südstadt; Geldmangel und andere Prioritäten der Stadt
- **Bevölkerungsstruktur:** Südstadt durch Alteingesessene und gleichzeitig hohe Fluktuation geprägt, sozial benachteiligte Bewohnerschaft aufgrund des „unattraktiven Plattenbaugebiets“, Vorbehalte gegenüber der Südstadt

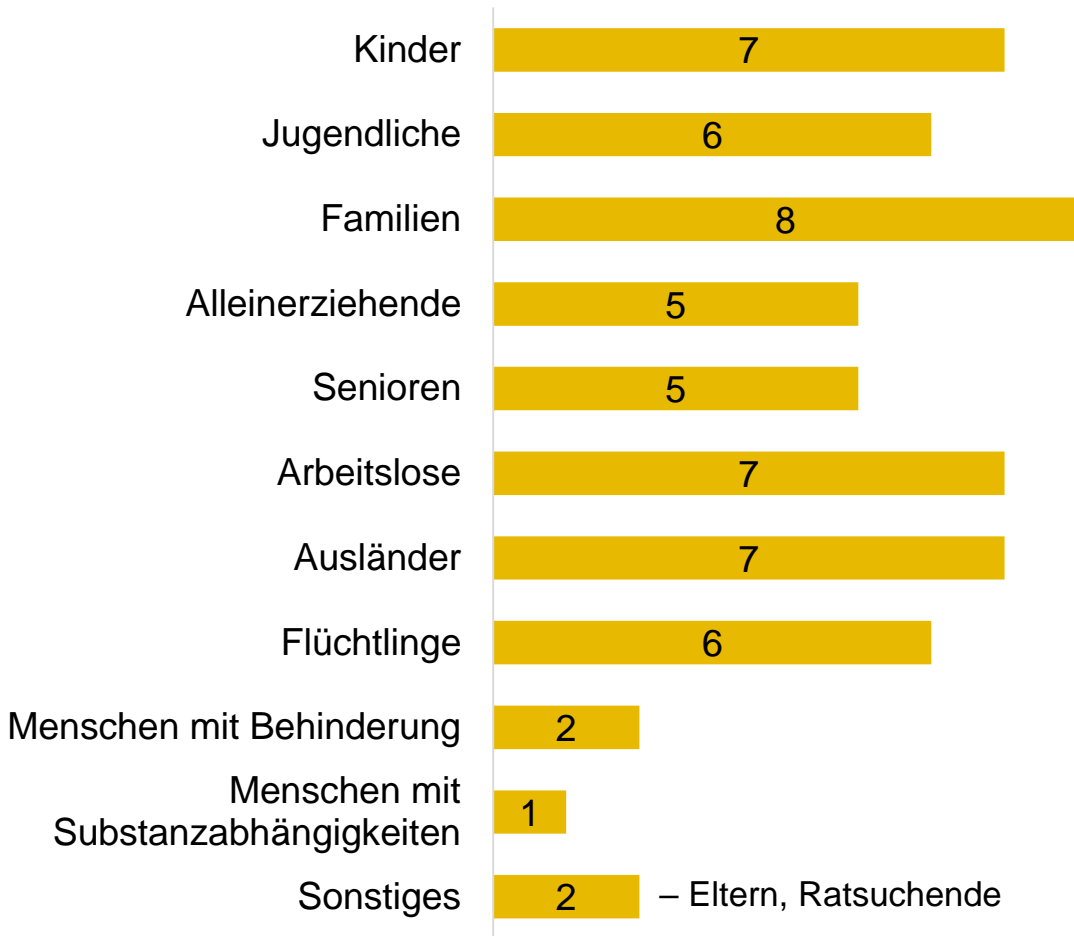
3. Lokale Angebotsstruktur

Bewertung der Angebote im Untersuchungsgebiet

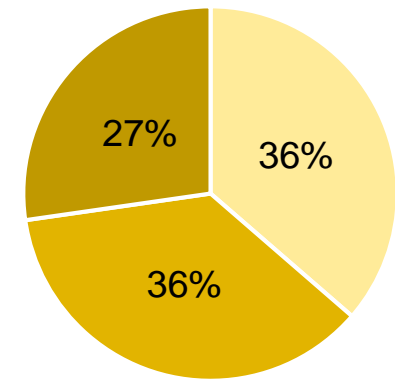


3. Lokale Angebotsstruktur

Zielgruppen der befragten Akteure



So beurteilen die Akteure den Erfolg ihrer Arbeit im Untersuchungsgebiet.



- Kein Erfolg
- Gering
- Steigerungsfähig
- Hoch
- Sehr hoch

3.1 Bestehende Angebote

Kultur-, Freizeit- und Sportangebote

■ Städtische Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten

- Tier- und Kulturpark Bischofswerda*
- Freibad Bischofswerda*
- Sport- und Spielplätze (z. B. Wesenitzsportpark, Skateranlage)
- Bibliothek Bischofswerda
- Historische Altstadt und „Grüner Gürtel“ (Parkanlagen) um die Altstadt
- Stationen der Industriekulturroute (u. a. Carl-Lohse Galerie, Alter Friedhof)

*Angebote bei denen gem. der Befragung „Grenzen zwischen Alt- und Südstadt überschritten werden“

■ Veranstaltungen in der Stadt

- Frühlingsfest
- Stadtfest Schiebocker Tage*
- Karl-May-Spiele (Freilufttheater Waldbühne)
- Sport- und Gesundheitstag, Kinderfest
- Herbstmarkt, Handwerkermarkt, Tag der offenen Hinterhöfe*
- Lebendiger Adventskalender, Weihnachtsmarkt

■ Breit aufgestelltes Angebot von verschiedenen Trägern

- Chamäleon KultTour e.V. (z. B. WerkStadtLaden, „Schaufensterkonzerte“)
 - FamilienBildungsStätte Bischofswerda der AG für Familienbildung Bischofswerda e.V. (z. B. Familien-Lese-Café, Malraum, Familiensport)
 - Mosaika e.V. (z. B. Malerei, Tanz, Theater, Seniorensport)
 - Museums- und Geschichtsverein Bischofswerda e.V. (z. B. Exkursionen, Veranstaltungen, Förderung verschiedenster zeitgenössischer Künstler)
 - Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. (z. B. Kreativ-Werkstatt)
 - Regenbogen e.V. (z. B. offener Treff der Generationen, Jugendclub)
 - Sportangebote u. a. vom TV 1848 Bischofswerda e.V.
 - (Musik-)Veranstaltungen des EAST-Club
- Angebote für spezifische Zielgruppen (u. a. Kinder und Jugendliche, Familien, Senioren, Menschen mit Behinderung)
- Generationsübergreifende sowie integrative und inklusive Angebote

3.1 Bestehende Angebote

Erziehungs- und Bildungsangebote

- **Städtische Einrichtungen**
 - Mehrere Kindertageseinrichtungen (mit verschiedenen Angebotsstrukturen) und Schulhorte
 - Zwei Grundschulen, eine Oberschule und das Goethe-Gymnasium (außerhalb des Untersuchungsgebiets, aber Bestandteil des Sozialraums)

- **Weitere Erziehungs- und Bildungsangebote von verschiedenen Trägern, insb. für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Familien und Senioren**
 - Aktiv-Erlebnis-Lausitz (z. B. Klassen- und Bildungsfahrten)
 - Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH (z. B. modulare Weiterbildungen, Umschulungen)
 - Chamäleon KultTour e.V. (z. B. Podiumsdiskussion „Sag mal, Chamäleon...“)
 - FamilienBildungsStätte Bischofswerda (z. B. Eltern-Kind-Gruppen, Lesezeit, Elternseminare und -kurse zum Thema Schulvorbereitung im Familienalltag und Ernährung und Bewegung)
 - Kreismusikschule Bautzen-Kamenz
 - Mosaika e.V. (z. B. Diskussionsrunden)
 - Museums- und Geschichtsverein Bischofswerda e.V. (z. B. Mitmach-Angebote zu Geschichtsthemen)
 - Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. (u. a. Koordinierungsstelle „Partnerschaften für Demokratie“, Projekt Mobiler Jugendschutz mit Präventionsangeboten z. B. zur Förderung von Lern-/Lebenskompetenzen)
 - PiT-Ostsachsen-Schule (Prävention im Team); Teilnahme am Prozess durch das Goethe-Gymnasium (u. a. Training von Lebenskompetenzen, Schaffung einer gesunden Streitkultur)
 - Polizei Bischofswerda (z. B. Sensibilisierung in Schulen zum Thema Sucht/Drogen, Jugendkriminalität, Gewalt/Mobbing und Digitale Medien sowie Seniorenschulung zum Thema Betrugsprävention)
 - Regenbogen e.V. (z. B. Vermittlung von Sozial- und Lernkompetenzen sowie sozialpädagogische Hilfe durch die Schulsozialarbeit und mobile Jugendarbeit, Aufklärung von Senioren zum Thema „Neue Medien“)
 - Wirtschaftsförderung der Stadt Bischofswerda (Projekt „Spätschicht der Unternehmen“)

3.1 Bestehende Angebote

Beratungs- und Unterstützungsangebote

- **Beratung für Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene sowie Familien**
 - FamilienBildungsStätte Bischofswerda (u. a. Lebens- und Alltagsberatung z. B. bezüglich Selbstfürsorge, Konfliktlösung)
 - Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. (z. B. sozialräumliche Jugendarbeit)
 - Regenbogen e.V. (u. a. sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand, Haftentlassungshilfe, Projekt „Arbeitsweg“)
- **Beratung und Hilfe für Menschen mit Migrationshintergrund**
 - Mosaika e.V. (u. a. interkulturelle Angebote zur Zusammenführung von Einheimischen und Migranten)
 - Neue Nachbarn e.V. Bischofswerda (u. a. Beratung, Dolmetscherdienst, Sprachkurse, Frauenclub, Teenstreff)
 - WuB GmbH (s. u.)
- **Beratung und Unterstützung für alte, (chronisch) kranke und behinderte Menschen**
 - Oberlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH
 - Volkssolidarität KV Bautzen e.V., Beratungszentrum Alter & Demenz
 - Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bischofswerda
 - Diakonisches Werk Bautzen e.V.
 - Inklusionsarbeit im Regenbogen e.V.
- **Weitere allgemeine Angebote**
 - Polizeiliche Beratungen und Veranstaltungen zu den Themen Einbruch- und Diebstahlschutz und Betrugsprävention
 - Stadtverwaltung Bischofswerda – Ansprechpartner für allgemeine Auskünfte in sozialen Angelegenheiten
 - Volkssolidarität Bautzen e.V. (Schuldner- und Insolvenzberatung)
 - WuB GmbH (u. a. Beratungsstelle und Sozialbetreuung z. B. zu sozialrechtliche Fragen, sozialen Problemen, Migrations-/ Integrations-situationen, Wohnungssuche, Antragstellungen, Umgang mit Behörden/Institutionen)

→ Gem. Sozialraumbefragung haben „alle, die Hilfe in jeglicher Form benötigen, einen Ansprechpartner“

3.1 Bestehende Angebote

Unterbringungs-, Betreuungs-, und Beschäftigungsangebote

- Verschiedene **Unterbringungs- und Betreuungseinrichtungen** für Pflegebedürftige, insb. Senioren, Menschen mit Behinderung sowie Personen mit (chronisch-physischen oder -psychischen) Erkrankungen
 - Ambulante Pflegedienste für die Hauskrankenpflege
 - Kurzzeit- bzw. Tagespflegeeinrichtungen
 - Betreutes Wohnen
 - Wohn- und Pflegeheime, Hospiz (z. B. DRK)
- Anerkannte Betreuungs- und **Entlastungsangebote** für Pflegebedürftige und ihre Familien, u. a. in den Bereichen Lebenshilfe, Haushaltshilfe und Gebäudereinigung
- Aktive **Selbsthilfegruppen** und Vereine, u. a. für blinde und sehbehinderte Menschen, für Personen mit Multipler Sklerose oder Angst bzw. Depressionen, außerdem für Angehörige von Demenzkranken und von Menschen mit Suizidversuchung
- **Werkstatt** der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. und **Begegnungscafé „Haus 2 Welten“** des Trägerwerks Soziale Dienste in Sachsen GmbH

3.2 Angebotslücken und Bedarfe

- Angebotslücken sind gem. Sozialraumbefragung für circa 2/3 der Teilnehmenden ein **sichtbares bis starkes Problem**
- Größter Bedarf bei **Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten** sowie **Bildungs- und Beratungsangeboten** in den Zielgruppen **Kinder, Jugendliche** und **junge Erwachsene** sowie **Senioren**

Allgemeine Defizite und Bedarfe

- Teilweise **Überlastung** oder **geringe Annahme** der bestehenden Angebote (niedrige Teilnehmerzahlen, seltene oder unregelmäßige Nutzung)
- **Fehlendes Wissen** über die Angebote (z. B. Kultur- und Beratungsangebote)
- Probleme **Menschen für Neues zu begeistern** und Mangel an Personen, die Angebote und Veränderungen starten wollen (fehlendes ehrenamtliches Engagement)

3.2 Angebotslücken und Bedarfe

Einkauf und Gastronomie

- Wenige **Großmärkte** in der Innenstadt, fehlende **Geschäfte** in der Südstadt
 - **Einseitige Gastronomie** in der Innenstadt, keine Lokale (z. B. Eiscafé) und Kneipen in der Südstadt
- Ungenügendes Einzelhandels- und gastronomisches Angebot

Freizeit, Kultur und Sport

- Fehlen von **Aufenthalts- und Veranstaltungsorten** (z. B. Spielplätze in der Südstadt, Treffpunkte für Jugendliche, Bühne für (ganzjährige) Tanz-/Kleinkunst-/Theaterveranstaltungen)
 - Angebote im Bereich **Kultur, Kunst und kreative Bildung** sind ungenügend (v. a. in der Südstadt), teilweise zu einseitig (wenige Sparten) und selten generationsübergreifend
 - „Subkulturen haben es in Bischofswerda schwer“
 - „Erleben von großer Kunst und Welt-Kultur“ mit teilweise langen Wegen verbunden
 - Gewünscht sind u. a. Stadtmuseum, Kunstgalerie mit junger Kunst, offene Werkstatt für Senioren
 - Fehlen **freier Sportangebote** ohne Leistungsdruck/verbindliche Vereinsstruktur (z. B. Outdoorfitness)
 - Mangel an Angeboten/Veranstaltungen, die Bewohner aus Alt- und Südstadt zusammenzubringen
- Mangel an öffentlichen Flächen sowie sozialen und kulturellen Angebote, insb. für Kinder und Jugendliche, Familien, Senioren und Touristen

3.2 Angebotslücken und Bedarfe

Bildung

- Einschränkung der Bildungsangebote im LK Bautzen aufgrund mangelnder finanzieller Ausstattung
→ **Angebote der VHS** (z. B. Sprachen, Wissenschaft) im Untersuchungsgebiet nicht mehr vertreten
 - **Zukunftsthemen** wie Wissenschaft, Wirtschaft, Gesundheit, Soziales und Demokratiebildung werden teilweise nur fakultativ als Kurse in Schulen angeboten
 - Fehlende **außerschulische Angebote** zu aktuellen, wichtigen und interessanten Themen
 - Feste regelmäßige (Gruppen-)Angebote zur Förderung von **Selbstwahrnehmung, Gestaltungswillen** und **Kreativität** fehlen fast vollständig
- Mangel an (niedrigschwelligen) Angeboten im außerschulischem Bildungsbereich, insb. für Kinder und Jugendliche, aber auch andere Zielgruppen

Beratung und Unterstützung

- **Hohe Auslastung** der Angebote, z. B. Angebot der WuB GmbH nicht ausreichend (zunehmende Überalterung, hoher Beratungs- und Pflegebedarf gegenüber geringem Einkommen)
 - Gemäß Sozialamt beschäftigen den betreuten Personenkreis insb. gesellschaftliche **Teilhabe**, Etablierung von **Unterstützungnetzwerken, Barrierefreiheit** (Sozialraum, eigene Wohnung), **Erreichbarkeit** von Angeboten (Lebensmittel-/Gesundheitsversorgung); Vermittlung in reguläres Arbeitsverhältnis kommt für Personenkreis kaum noch in Betracht
- Mangel an Beratungs- und Hilfsangeboten für verschiedene Alters- und Bedarfsgruppen, u. a. für ältere Menschen und Migranten

4. Zielstellung für das Fördergebiet

- **Bekanntheit** und **Annahme** der (bestehenden) **Angebote** stärken (breit gestreute, aber gezielte Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Medien, u. a. Zeitung, Internet, Facebook, Instagram)
 - **Weiterentwicklung** der Angebote gemäß des Bedarfs der **Zielgruppen**, insb. Freizeit-, Kultur-, Bildungs- und Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Senioren
 - Mehr **Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe** (einschließlich Inklusion und Integration), um Miteinander und Verständnis zu stärken, u. a. zwischen Jung und Alt, Alteingesessenen und Zugezogenen, Altstadt und Südstadt
 - Stärkung der **Altstadt** als **gemeinsamen Sozialraum** (u. a. für Einkauf, Gastronomie, Dienstleistungen sowie für Angebote und Veranstaltungen, die alle Bewohner zusammenbringen)
 - Verbesserung der **Anbindung** der **Südstadt** an das Zentrum und **Ergänzung** von **Angebotsstrukturen** (insb. Freizeit und Kultur) in der Südstadt
- **Gemeinschaft in Bischofswerda intensiver fordern und fördern**

Geplante Angebote und Ideen der Akteure

Freizeit, Kultur und Sport

- **Atelier Buchstabenorte:** Siebdruckwerkstatt, Büchertauschschrank; Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche
- **Mosaika e.V.:** Familien Café in Bischofswerda Süd, generationsübergreifende offene Werkstatt und mobiler Freizeitort für Jugendliche
- **Museums- und Geschichtsverein Bischofswerda e.V.:** Museum als realer Ausstellungs- und Kommunikationsort, museumspädagogische Angebote (Führungen, Medienstationen zum Mitmachen), Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit; Ergänzung der App zur Industrie- und Kulturroute
- **Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.:** Erweiterung der Kreativwerkstatt um kontinuierliche Angebote für Kinder und Jugendliche, auch mit Migrationshintergrund
- **Regenbogen e.V.:** Schaffung neuer Treffpunkte
- **TV 1848 Bischofswerda e.V.:** Erweiterung des Sportangebots; Entwicklung eines Sportkonzepts, Vernetzung der bestehenden Vereinslandschaft, Optimierung der vorhandenen Sportstätten und deren Nutzung

Geplante Angebote und Ideen der Akteure

Bildung

- **Chamäleon KultTour e.V.:** niedrigschwellige (außerschulische) Bildungsarbeit im kreativtechnischen Bereich (MINT) verbunden mit praktischen handwerklichen Begegnungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; niedrigschwellige Bildungsangebote zur Fort-/Weiterbildung von Arbeitslosen/Geringverdienern; identitätsstiftende Angebote zur Sensibilisierung für Geschichte/Kultur/ Demokratie um Identitätsfindung zu fördern
- **Regenbogen e.V.:** Angebote zur Vermittlung von Sozialkompetenzen

Beratung und Unterstützung

- **AG für Familienbildung Bischofswerda e.V.:** Ausbau (niedrigschwelliger) Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien
- **WuB GmbH:** Mietstreitschlichter; Beratungs- und Begegnungszentrum in Bischofswerda, Einbeziehung Jugendlicher in praktische gemeinnützige Tätigkeiten/Aufgabe

5. Weitere Informationen

Feedback zum Beurteilungsbericht

*Bei Fragen, Ergänzungen oder Kommentaren zu den Ergebnissen aus der Sozialraumbefragung wenden sie sich **bis zum 20.08.2023** an uns über die unten genannten Kontaktmöglichkeiten!*

Auslobung von Projektträgern

*Die öffentliche Auslobung der Projektträger erfolgt nach Einholung von Feedback zum Beurteilungsbericht voraussichtlich **ab dem 21.08.2023**. Alle Akteure, die sich im Rahmen der Sozialraumbefragung eingebracht haben, werden persönlich darüber informiert.*

Kontakt (Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH)

Frau Franke – Projektleiterin
E-Mail: anja.franke@wuestenrot.de
Telefon: 0351 80828-23

Frau Knifka – Projektmitarbeiterin
E-Mail: wiebke.knifka@wuestenrot.de
Telefon: 0351 80828-16